

„Die Zukunft Europas als soziale Marktwirtschaft – ein ordnungspolitisches Plädoyer“

Aus einem Krieg heraus geboren und an ihren Krisen gewachsen, steht die Europäische Union heute für Frieden, Freiheit und Wohlstand. Doch mit jeder Krise stellte sich die Frage nach Ziel und Wesen der Integration. Da die Antwort unscharf blieb, drängt die Frage nach der finalen Verfasstheit mehr denn je. Was also soll und kann die EU ihren Mitgliedstaaten bieten? Die Vereinigten Staaten von Europa oder eine subsidiär organisierte Zweckgemeinschaft? In welchem Verhältnis sollen dabei Wettbewerb und Regulierung, Umverteilung und Eigenverantwortung stehen? Prof. Di Fabio hat den europäischen Einigungsprozess stets kritisch begleitet. Sein Plädoyer für Europa ist mutig und ambitioniert – es stützt sich auf die Grundfreiheiten und die soziale Marktwirtschaft.

Gemeinsam mit unserem Partner, der Universitätsgesellschaft des Saarlandes, laden wir Sie zu diesem Vortrag herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Montag, 4. Mai 2015

18:00 Uhr

Veranstaltungsort:
IHK Saarland (Saalbau)
Franz-Josef-Röder-Str. 9
66119 Saarbrücken

Programm

Herzlich willkommen!

Dr. Richard Weber, Präsident der IHK Saarland

„Die Zukunft Europas als soziale Marktwirtschaft – ein ordnungspolitisches Plädoyer“

*Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio, Universität Bonn,
Richter des Bundesverfassungsgerichts a. D.*

Die Universitätsgesellschaft des Saarlandes – Plattform für den interdisziplinären und generationenübergreifenden Dialog / Ehrung der neuen Stifter

*Dr. Hanno Dornseifer, Präsident der
Universitätsgesellschaft des Saarlandes*

Imbiss und Get-together



Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio

wurde 1999 zum Richter des Bundesverfassungsgerichts im Zweiten Senat ernannt. Sein Dezernat umfasste insbesondere das Europarecht, das Völkerrecht sowie das Parlamentsrecht. Zu den bedeutenden Entscheidungen, die er als Berichterstatter vorbereitete, zählen das Urteil zum Vertrag von Lissabon

sowie das Urteil zur Griechenlandhilfe bzw. zum Euro-Rettungsschirm. Seit 2003 lehrt er als Universitätsprofessor in Bonn.

